

Action and Remains

Al Hansen & Arthur Köpcke

21.06.08 - 24.08.08

Als Fluxusk nstler mit Dänemark und Europa als Arbeitsfeld haben sich die Wege Al Hansens und Arthur K pckes verschiedentlich gekreuzt. Beiden zu Eigen ist ein Aufbegehren gegen die bürgerliche Kunst und deren Institutionen sowie die Rebellion gegen ein Kunstverständnis, das die Kunst in unverrückbare Kategorien und Gattungen einteilt. Dies äußert sich bei beiden in ihrer Verwendung von alltäglichen Haushaltsgegenständen und Abfallelementen als Material für ihre Collagen und Assemblagen.

Arthur K pckes Bedeutung als dynamischer Sammelpunkt für die europäische Avantgarde Ende der 50er und Anfang der 60er wurde in der Galerie Köpcke geografisch manifest, die im Laufe der Jahre ihren Standort an drei verschiedenen Adressen in Kopenhagen hatte. Doch das Schaffen des gebürtigen Deutschen begrenzte sich nicht auf Dänemark, sondern entfaltete sich in ganz Europa. In gleicher Weise hat der Amerikaner Al Hansen die große weite Welt nach Dänemark gebracht und sich als ein Kunstnomade von Dänemark aus wieder in die Welt bewegt.

Al Hansen und Arthur Köpcke haben als Fluxusk nstler die dänische Kunstszene in einem solchen Grad bereichert, dass eine Ausstellung, die ihren Fokus auf deren Werke und Wirken setzt, längst überfällig ist – gerade in diesem Jahr, in dem Köpcke seinen 80sten Geburtstag feiern würde und die Galerie Köpcke 50 Jahre alt were.

Jedem der beiden Künstler ist eine Hälfte der Ausstellungshalle gewidmet. Was Arthur Köpcke anbelangt, zeigen wir in einer retrospektiven Schau Werke aus all seinen Schaffensperioden und in verschiedenen Ausdrucksformen:  lmalerei, Assemblagen, Collagen, Skulpturen, Film u.a. Im Mittelpunkt wird sein Hauptwerk, die Lese-Arbeitsstücke, stehen. Was Al Hansen anbelangt, wird seine performative Praxis im Vordergrund stehen, sei es in Text, Ton oder Filmaufnahmen. Doch die Ausstellung zeigt auch seine charakteristischen Venus-Collagen sowie Assemblagen mit Hershey-Schokoladenpapier, Zigarettentummel, Zahnstochern und anderem Abfallmaterial.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten, die sowohl die beiden K nstlerpersonen als auch die damalige Zeit beleuchten. Die Leiterin des Museet for Samtidskunst in Roskilde, Marianne Bech, schreibt eine Einführung in die Fluxusbewegung, Arthur K pckes Kunst und die Galerie Köpcke. Claus Carstensen schreibt über nachfolgende Künstler, die deutlich von Köpcke inspiriert sind, über K pckes Arbeit mit Sprache und Bild sowie über das übergeordnete Ziel seiner Kunst. Morten Søndergaard, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museet for Samtidskunst, schreibt zu Al Hansens performativer Praxis, während sich Simon Anderson Al Hansens Leben und Werk annimmt. Simon Anderson ist Associate Professor am Department of Art History, Theory & Criticism, School of the Art Institute of Chicago. Maria Gadegaard und Helle B gelund stehen hinter den Curator's Notes.